

Schloß mit Kanonen: „hum!“ und das alte Schloß antwortet mit Kanonen: „hum“ denn so sagen die Kanonen „guten Tag!“ „schönen Dank!“ — Im Winter segeln da keine Schiffe, dann ist Alles mit Eis bedeckt gerade hinüber bis zur schwedischen Küste, aber es ist ordentlich gleich einer völligen Landstraße, da weht die dänische Flagge und die schwedische Flagge, und die dänische und die schwedische Bevölkerung sagt einander: „guten Tag,“ „schönen Dank!“ aber nicht mit Kanonen, nein, mit freundlichem Handschlag, und der Eine holt Weißbrot und Prägeln bei dem Andern, denn fremde Kost schmeckt am besten. Aber die Pracht vom Ganzen ist doch das alte Kronburg, und unter diesem ist es, wo Holger Danske in dem tiefen finstern Keller sitzt, wo Niemand hinkömmt, er ist in Eisen und Stahl gekleidet und stützt sein Haupt auf die starken Arme; sein langer Bart hängt über den Marmortisch hinaus, worin er festgewachsen ist, er schläft und träumt, aber im Traume sieht er Alles, was hier oben in Dänemark vorgeht. Jeden Weihnachtsabend kömmt ein Engel Gottes und sagt ihm, daß das richtig ist, was er geträumt hat, und daß er ruhig wieder schlafen kann, denn Dänemark befindet sich noch in keiner wirklichen Gefahr! aber geräth es in eine solche, ja, dann wird der alte Holger Danske sich erheben, so daß der Tisch berstet, wenn er den Bart zurück zieht! dann kömmt er hervor und schlägt darein, daß es in allen Ländern der Welt gehört wird.

Ein alter Großvater saß und erzählte alles dieses vom Holger Danske seinem kleinen Enkel, und der kleine Knabe wußte, daß, was der Großvater sagte, wahr sei. Und während der Alte saß und erzählte, schnitzte er an einem großen Holzbilde, welches Holger Danske darstellen und an den